Dezember – Februar
2015/2016

kontakt.

Kirchenbrief im Kirchspiel

Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen

Erntedankfest in Elnhausen mit Gästen aus der Partnerschaft mit Südarika

PFARRAMT
Pfarrer Dr. Matti Schindehütte
VORSITZENDER DER KIRCHENVORSTÄNDE
Stöckelsbergweg 4
Telefon: (06420) 7420

KIRCHENVORSTÄNDE
Bettina Bähr
STELLV. VORSITZENDE ELNHAUSEN
(06420) 581

Katharina Blöcher
STELLV. VORSITZENDE WEHRSHAUSEN
(06421) 35599

ORGANISTIN
Sabine Barth, (06421) 32218

KÜSTERIN ELNHAUSEN
Margitta Schmidt-Hudel
(0171) 1673807

KÜSTER WEHRSHAUSEN
André Kliebisch, (0172) 6624208

FRIEDHOF ELNHAUSEN
Jürgen Kirch, (0176) 37384923

IMPRESSUM *Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen. V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Matti Schindehütte (1000 Ex.). Sie haben Anregungen und Ideen?*

KLEINER CHOR EUPHONIA
Raphael Glade, (06420) 822306

JUNGSCHAR & TEENIE-KREIS
FRAUENTREFF
Heike Junck, (06420) 960140

KRABBELGRUPPE
KONTAKT: Tanja Paternoster,
(06420) 6448

DIAKONIESTATION
Rotenberg 58, (06421) 35380

FREIWILLIGENKOORDINATION
Bettina Bähr (06420-581),
Ruth Heinz, Heike Junck

PROJEKTGRUPPEN
ANDERE GOTTESDIENSTE
Hildegard Hampel, (06420) 1862

BESUCHSDIENST
Pfarrer, (06420) 7420

FAHRDIENSTE
Ruth Heinz, (06420) 548
Katharina Blöcher, (06421) 35599

FLÜCHTLINGE IM KIRCHSPIEL BEGLEITEN
Pfarrer, (06420) 7420

ÖKUMENE (ER)LEBEN
Ulrich Welter, Hermann Günzel
(06421) 35842

DIE WÜSTEN WERDEN BLÜHEN

Wort des Pfarrers

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien“ (Jesaja 35,1)

■ Das Wüstenthema spricht uns alle an. Ganz persönlich. Die Verse aus dem Buch Jesaja laden uns ein, die Wüstenerfahrungen des Volkes Israel auf unser Leben zu beziehen. Der Bibelvers setzt hängende Köpfe voraus. Er spiegelt die Erfahrungen wider, die man in Israel und Juda mit der Unterdrückung durch die babylonischen Großkönige gemacht hatte; man war in politische Abhängigkeit geraten. Es war eine verlorene Sache damals, vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren. Die Israeliten hatten keine Zukunft mehr. Grau in grau. Alles. Hoffnungslos: Sie waren ins Exil geführt worden, weg von ihren Häusern und Städten. Zu Zwangsarbeitern hatte man sie degradiert. In die Kriegswirtschaft abgeordnet, mussten sie in Babylon schuften. Es gab keine Werte mehr – Familien zerrissen, Frauen weggeführt, Männer getötet: Wer sollte die Jugend lehren? Die eigenen Könige hatten sie ins Unheil geführt. Sie hatten nur den eigenen Vorteil gesucht. Auf politische Macht hatten sie vertraut, die Politiker. Auf den Wert des Geldes hatten sie sich verlassen. Und dann war es zur Katastrophe gekommen. Und dann: Dann „saßen sie an den Wassern zu Babel und weinten ...“, so steht es im Psalm.

Und dann kommt dieser Prophet und sagt: „Kopf hoch!“ Er sagt es nicht überheblich, mit dem Beigeschmack des Besserwissers. Er sagt es vielmehr mit dem Ton des Trostes; denn dieser Prophet fühlt sich als einer von ihnen, weiß sich seinen Leuten nah, sie spüren seine Anteilnahme. Und er sagt: Gott ist bei euch. Er will, dass es euch wieder besser geht. Er will, dass ihr wieder auf die Beine kommt. Er will, dass ihr wieder in die Hände klatscht, vor Freude und Dankbarkeit. Gott ist

bei euch. Er sagt zu mir, und ich sag‘ es euch weiter: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“ Und er fährt fort, dieser Prophet: Ich will euer Leid nicht kleinreden. Ich weiß, was ihr gelitten habt. Aber: Das soll nicht das Letzte sein. Denn das letzte Wort hat Gott, unser Gott. Und es ist ein Trostwort, das er spricht. Und dann greift er zu einem gewaltigen Bild, dieser Prophet damals. Er sagt: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“

Wer so spricht, gewinnt selbst der Wüste, dem lebensfeindlichen Raum, noch etwas Gutes ab. Denn in der Wüste – so sagt es der Prophet Jesaja – beginnt der Weg Gottes mit seinen Menschen; beginnt der Weg, der ein erfülltes Leben verspricht; die Mühen der Wüste zahlen sich aus; die Anstrengungen bleiben nicht unbelohnt. Auch angesichts von Resignation und Schwäche setzt er nicht auf kühlen Pragmatismus. Er konstruiert vielmehr neu das alte Hoffnungsbild. Und er vertraut darauf, dass weniger die Fakten an sich bedeutsam sind als vielmehr die Bedeutung, die wir ihnen zuschreiben. Nicht die harten Tatsachen gelten, sondern die Bedeutungen. Visionen, Hoffnungen, die wir über sie hinaus erheben, geben uns Sinn. Und Jesaja sagt: Gott ist es, der unsere Hoffnung belebt. Gott ist es, der unsere Visionen Wirklichkeit werden lässt. Gott ist es, der in der Wüste unserer Traurigkeit Blüten neuen Lebens zum Sprossen bringt.

Das Wüstenmotiv spricht uns alle an. Es konfrontiert uns Menschen mit unseren Grenzen. Diese Erfahrungswelt liegt auch anderen Religionen zugrunde. Und ich sage an dieser Stelle mit Blick auf die derzeitige politische Entwicklung in unserm Land ganz bewusst, dass auch die Scharia im Islam wörtlich: „Der Weg zur Quelle in der Wüste“ bedeutet. Eine Suche nach dem rechten Weg, den man in Schönheit ausgestalten kann, wenn man es nicht den radikalen Blindgängern überlässt.
Wüstenerfahrungen finden wir bei Jesus. Und auch schon Johan-

nes dem Täufer war es so ergangen. Auch er war in der Wüste gereift. Hatte das Unerhörte gewagt, sich zurückgezogen in die Ungastlichkeit der Wüste. War ganz auf sich geworfen, war allein mit sich selbst in der Wüste. Da war keine Ablenkung, die ihm half, sich nicht mit sich selbst auseinander setzen zu müssen. Da war nur er selbst und tags die Sonne; die stach und schmerzte. Und nachts der Mond, im fahlen Licht, Wüstenkühle. Und er selbst. Er selbst vor Gott. Er selbst in seiner ganzen Kleinheit, auch in seiner Angst. Er selbst und nichts drum herum. Er hatte keinen Rucksack voll Konserven mitgenommen und keinen Beutel mit Büchern; Geld brauchte er sowieso nicht. Da war nur er. Er, der vor Gott stand. Und nichts war zwischen ihm und Gott. Und so hat er ihn gefunden. In der Wüste. Unter Mühen und Anstrengungen: Der Weg durch die Wüste wird zum Weg ins Leben. Der Weg, der auch das Schwere kennt, ist ein Weg mit Gott. Der Prophet berichtet davon. Johannes erlebt es. Und Jesus der Christus geht diesen Weg auch. Und wir verstehen: Der Weg durch die Wüste – voller Entbehrungen, ein einsamer Weg, ein Weg des Wagnisses. Doch er steht unter der Verheißung des Gewinns: Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückseliges neues Jahr, Ihr

Matti Schindehütte

WALDSCHLÖSSCHEN

DAGOBERTSHAUSEN

Wertiger historischer Landgasthof

Charmantes Restaurant mit 80 Plätzen

Gemütliche Kaminecke

Regionale Gerichte

Saisonale Mittags- und Abendkarte

Kaffeespezialitäten und hausgemachter Kuchen

Sommergarten und Kinderspielplatz

Wir verwenden Produkte der Region und des eigenen Anbaus

Dagobertshäuser Straße 12 · 35041 Dagobertshausen
Telefon: 06421/17 50 271 · www.waldschloesschen-dagobertshausen.de

VIELFALT IN GOTTES GARTEN

Erntedankgottesdienst in Elnhausen

■ Am Sonntag, dem 4. Oktober, fand eine Familiengottesdienst zum Erntedankfest statt. Die Kirche war schon am Freitag festlich geschmückt worden, und alle zogen gemeinsam mit den im Gottesdienst anwesenden Kindern in die Kirche ein. Der Gottesdienst wurde von den Kindern der Jungschar und dem Teeniekreis mit vorbereitet. Viele Früchte und Früchtchen sind in Gottes Obstgarten und eines dieser Früchtchen bin ich, war das Thema des Anspiels. So vielfältig die Früchte und Pflanzen dieser Erde sind, so vielfältig sind auch wir Menschen. Es gibt große und kleine, dicke und dünne. Manche sind sauer und manche tun einfach gut und sind wie Medizin. Diese Vielfalt im, Gottesgarten spiegelte sich auch in unserem Gottesdienst wider. Wir feierten Abendmahl und Taufe mit Gottesdienstbesuchern aus vielen verschiedenen Orten.

Ein besonderes Geschenk bereiteten uns die Gäste der Delegation

aus Moretele, die an ihrem letzten Tag in Deutschland unseren Gottesdienst besuchten und den Gottesdienst mit ihrem wunderschönen Gesang bereicherten. Einige Lieder des Gottesdienstes und Teile der Liturgie wurden auf englisch gesungen und gelesen, dadurch konnten auch unsere Gäste mitfeiern. Zum Ausklang gab es die traditionelle Kürbissuppe, die von Ruth Heinz vorbereitet worden war. Wie immer fand die leckere Suppe begeisterte Abnehmer und am Ende waren die Suppentöpfe leer.

Vielen Dank den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kindern und Jugendlichen, und den Gästen aus Moretele, die an diesem Gottesdienst, beteiligt waren. *Heike Junck*

Ihr frischmarkt
Frische in Ihrer Nähe.

Piskin
Am Denkmal 4
35041 Marburg-Elnhausen
Tel. & Fax.: 06420 / 7485

Schneider GmbH

GAS - HEIZUNG - SANITÄR
SOLAR - PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5

35041 Marburg - Elnhausen

Telefon : 0 64 20 / 83 92 55
Fax : 0 64 20 / 83 92 56

Ihr Fachmann für Heizungen

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

FRAUENTREFF

■ Am Mittwoch, dem 23. September, traf sich um 15.00 Uhr der Frauentreff im Pfarrhaus. Über 20 Frauen waren der Einladung gefolgt und nahmen an den schön geschmückten Tischen platz. Vielen Dank für die liebevolle Gestaltung des Raums!

Der Nachmittag wurde von unserer ehemaligen Vikarin Frau Wolf gestaltet. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Frau Wolf uns als Abschiedsgeschenk diesen Nachmittag geschenkt hat. Mit vielen Gesprächen, Liedern und Texten verging der Nachmittag wie im Flug. Vielen Dank allen Bäckerinnen für die leckeren Kuchen. Sicher werden wir Frau Wolf auch einmal an ihrer Pfarrstelle in Schlüchtern besuchen

Der nächste **Frauentreff findet am Freitag, 4. Dezember, statt**. Wir werden uns mit Weihnachtsbräuchen aus aller Welt beschäftigen.

Wir treffen uns um 15:00 Uhr am Pfarrhaus.

MÄNNERGOTTESDIENST

Zwischen Risiko und Sicherheit

■ Am 17. Oktober 2015 fand erstmals in unserer Gemeinde der Gottesdienst zum Männersonntag statt. Ein völlig neuer Gottesdienst, geplant und gestaltet von Männern aus unserer Gemeinde. Dem Aufruf im letzten Kirchenheft waren einige Männer gefolgt, sodass sich am 6. Oktober insgesamt fünf Männer trafen. Neben Pfarrer Dr. Schindehütte waren dies Hans-Heinrich Bähr, Dr. Ludwig Dellit, Hermn Günzel und ich.

Anhand eines von der EKD herausgegebenen Arbeitsheftes konnten wir uns den Gottesdienst

an diesem einen Abend inhaltlich erarbeiten und den äußeren Rahmen feststeckten. Pfarrer Schindehütte ließ uns viel Raum zur Ideenentfaltung. Natürlich konnten wir bei den Überlegungen zum äußeren Rahmen und den notwendigen Dingen auch Erfahrungen unserer Frauen aus der Weltgebetstagsarbeit profitieren, die uns ja allen auch bestens bekannt ist. Die Vorbereitung war sehr harmonisch und fruchtbar. sodass wir lediglich vor dem Gottesdienst eine größere Stellprobe für die Liturgie brauchten.

Mit dem Gottesdienst, der trotz der ungewohnten Zeit am Sonntagabend nicht schlechter besucht war als sonntagmorgens, konnten wir diesmal mehr Männer als Frauen in unserer Kirche begrüßen.

Der von uns gewählte Trialog zur Darstellung des Kampfes Jakobs am Jabbok anstelle einer klassischen Predigt fand großen Anklang. Auch das Thema insgesamt wurde als sehr ansprechend empfunden.

Zum Erfolg des Abends hat sicherlich auch das Beisammensein nach dem Gottesdienst beigetragen, bei dem neben Pizzaschnecken und Knabbereien auch das Fässchen Mühlenkölsch aus der Malzmühle Köln seinen Anteil hatte. Uns allen hat der Gottesdienst viel gegeben und Spaß gemacht. Wir waren uns einig, dass unser Engagement ein voller Erfolg war und im nächsten Jahr wiederholt werden wird. Wir hoffen, dann noch mehr Männer für den Gottesdienst gewinnen zu können, sei es in der Vorbereitung oder zum Gottesdienst.

Ulrich Welter.

UNTERRICHTSPATEN GESUCHT!

Begegnungscafé Goßfelden

■ Für die Menschen, die auf der Flucht nach Deutschland kommen und hier Sicherheit für sich und ihre Familien suchen, ist das Beherrschen der deutschen Sprache eine Grundvoraussetzung, um sich integrieren zu können. Bei den in Lahntal lebenden Flüchtlingen ist das Bedürfnis, Deutsch zu lernen, sehr groß; leider bietet der Landkreis zur Zeit keine Deutschkurse an. Vom Begegnungscafé Goßfelden wird daher ein Deutschkurs in Zusammenarbeit mit einer Sprachschule organisiert. Das kostet natürlich Geld, mehr als die Helfer vom Begegnungscafé allein aufbringen können.

Daher unsere Bitte: Werden Sie Unterrichtspate! Übernehmen Sie einen Teil der Kosten für den Deutschunterricht eines Flüchtlings. Jede kleine oder größere Summe hilft und ist sinnvoll angelegt.

SPENDENKONTO:

Kirchenkreisamt Marburg
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE17 5335 0000 0000 012467
Verwendungszweck:
„Begegnungscafé Goßfelden“

KEIN PLATZ IM KINDERZIMMER?

■ Zu alt für Kuscheltiere? Die alten Kinderspiele sind „uncool"? Kein Problem, zur Zeit gibt es viele Kinder in den Flüchtlingsunterkünften, die kein Spielzeug oder Kuscheltiere haben. Verschenken Sie ihre gut erhaltenen (vollzähligen) kleinen Spiele, Kinderpuzzles, Bilderbücher oder kleinen Kuscheltiere und schaffen sie Platz für neues Spielzeug.

Wo und wie?
Geben Sie die Spielsachen samstags in der Jungschar ab. Oder vereinbaren Sie mit mir einen Termin zur Abholung. Die Kinder der Jungschar werden kleine Päckchen packen, und die Päckchen werden über das DRK an die Kinder in den Flüchtlingsunterkünften weitergeleitet.

Vielen Dank für die Unterstützung!
Heike Junck, (06420) 960140

BESUCHSDIENSTKREIS

Wir kommen gern auch zu Ihnen!

Haben Sie Lust, unser Team zu unterstützen und ebenfalls Besuche zu übernehmen?

Wir treffen uns alle 3-4 Monate und sprechen die nächsten Besuchstermine ab. Dadurch ist sichergestellt, dass jeder nur entsprechend seiner eigenen Zeitplanung so viele Besuche übernimmt, wie er/sie leisten kann und will.

Das kann von einer Stunde pro Monat bis zu einer Stunde pro Woche reichen. Sie allein entscheiden über den Umfang und die Art der Besuche. Einen Zuwachs hat unser Team schon.

NEUGIERIG GEWORDEN? ▼

Nehmen Sie einfach Kontakt zum Freiwilligenkoordinations-Team auf: Bettina Bähr, Telefon: (06420) 581

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2015

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit ***Jauchzen!*** *Denn der*
HERR hat ***sein Volk getröstet*** *und*
erbarmt sich seiner Elenden.

JESAJA 49,13

HERZLICHES DANKESCHÖN

■ Der Förderverein für evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Marburg e.V. sagt Danke.
Die Kollekten, Mitgliedsbeiträge und Spenden haben unter anderem dazu beigetragen, dass eine Sommerfreizeit für Jugendliche in Kroatien 2014 und eine Sommerfreizeit in Spanien 2015 durchgeführt werden konnte.
Die Kosten für Unterkunft, Fahrt, Verpflegung auf Freizeiten sind mittlerweile so hoch, dass der finanzielle Rahmen der meisten Familien /Teilnehmer gesprengt wird. Gleichzeitig werden die kirchlichen Zuschüsse aus Kassel deutlich reduziert, teilweise ersatzlos gestrichen.
Ohne eine finanzielle Unterstützung durch den Förderverein hätten diese Fahrten nicht stattfinden können.

Falls Sie den Förderverein noch nicht kennen, möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Entstehungsgeschichte geben. Der Förderverein ist ein junger Verein, der erst im März 2013 gegründet wurde.
Die Gründung erfolgte, nachdem auf der Frühjahrssynode im Februar 2013 massive Einsparungen für den nächsten Doppelhaushalt beschlossen wurden. Leider entfielen von den Kürzungen allein 90.000 Euro (etwa 45 % aller Kürzungen) auf den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. In den letzten Monaten wurden weitere Kürzungen vorgenommen. Mittlerweile wurden von den ursprünglich 4,5 Stellen in der Jugendarbeit (welche vom Kirchenkreis finanziert werden) insgesamt 2,5 Stellen gekürzt.

Damit stehen nun nur noch 2 Stellen für die Kinder- und Jugendarbeit im gesamten Kirchenkreis zur Verfügung.

Weitere Kürzungen sind geplant. In unseren Augen ist es extrem kurzsichtig, Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit durch zuführen. Denn die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft der Kirche.
10 langjährige ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit aus dem ehemaligen Kirchenkreis Marburg-Land gründeten daraufhin den Förderverein. Zwei Jahre nach der Gründung sind rund 40 Menschen aus den verschiedensten Gemeinden im Marburger Land Fördermitglieder.
Unser Ziel ist, die vielfältige und gute Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden, aber auch die regionale Vernetzung zu erhalten und zu un-

terstützen. Wir sind davon überzeugt, dass es gerade in den Dörfern unserer Region eine ortsgebundene Kinder- und Jugendarbeit in den einzelnen Kirchengemeinden geben sollte. Diese gruppenbezogene Arbeit in den Gemeinden wollen wir fördern und unterstützen. Dies kann durch die Gewährung von Zuschüssen zu Freizeiten, Übernahme von Aus- und Weiterbildungskosten von ehrenamtlichen Gruppenleitern, aber auch in der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Anschaffungen von Materialien für die Gruppen geschehen. Wir sind weiterhin auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein für evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Marburg e.V.!

Oder besuchen Sie uns am 5. Dezember an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt an der Elisabethkirche oder am 12. Dezember hier in Elnhausen. Der Jahresmitgliedsbeitrag beläuft sich auf 10 €. Spenden sind herzlich willkommen.

Heike Junck

Raiffeisenbank Ebsdorfergrund
BLZ: 53361724
Konto: 1001337
BAN: DE98 5336 1724 0001 0013 37

Weitere Informationen und Kontakt:
Förderverein für evangelische Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Marburg e.V..
c/o Ulrich Welter,
Frauenbergstraße 7,
35041 Marburg,
Tel.: 06421-176430,
Fax: 06421-176431,
Mail: RA.Welter@web.de

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

7 WOCHEN OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

Unser Unternehmen erledigt alle
anfallenden Arbeiten rund um's Haus.
Ob innen oder außen, wir sind
der richtige Ansprechpartner für Sie.

Schnell – Preiswert – Zuverlässig

Sprechen Sie uns an!

Wir fangen da an, wo andere aufhören!

ALLROUND-HAUSMEISTER-SERVICE-GÜNTHER

„Alles rund ums Haus“

Jens-Uwe Günther, 35041 Marburg-Elnhausen
Tel.: / Fax: 06420-83 91 33

Landgasthof und Pension

Zum Alten Schneider

Fam. Dallabetta

35041 Marburg-Elnhausen
Elnhäuser Straße 13
Tel. (0 64 20) 74 40
Fax (0 64 20) 13 00

- Bierstube
- Gesellschaftsräume
- Sonnenterrasse
- Eigene Schlachtung
- Hausmacher-Spezialitäten
- Fremdenzimmer mit Dusche und WC
- Appartement für 4 Personen mit Dusche-Bad-TV-Telefon

www.zum-alten-schneider.de

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
1. Advent 29.11.2015	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst mit Beteiligung der Jungschar	**11:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl **Samstag: 10:30 Uhr** KINDER-Kirche
Mi., 02.12.2015	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
2. Advent 06.12.2015	**9:30 Uhr** Gottesdienst mit Taufe	**11:00 Uhr** Gottesdienst **Samstag: 10:30 Uhr** KINDER-Kirche
Mi., 09.12.2015	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
Sa., 12.12.2015	**Weihnachtsmarkt in Elnhausen** ab 18 Uhr rund um die Kirche	
3. Advent 13.12.2015	**9:30 Uhr** Gottesdienst	**11:00 Uhr** Gottesdienst
Mi., 16.12.2015	**19:00 Uhr** Adventsandacht in Elnhausen	
4. Advent 20.12.2015	**9:30 Uhr** Gottesdienst	**11:00 Uhr** Gottesdienst
Heiliger Abend Do., 24.12.2015	**16:00 Uhr** Krippenspiel der Jungschar _____ **22:00 Uhr** Christmette	**17:30 Uhr** Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
1. Christtag Fr., 25.12.2015	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst	**11:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst
2. Christtag Sa., 26.12.2015	**10:00 Uhr** Gottesdienst *+ Kirchenkaffe*	**- - -**

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
So., 27.12.2015	*(An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst statt)*	
Altjahrsabend 31.12.2015	**19:00 Uhr** Predigtgottesdienst	**18:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Neujahr 01.01.2016	**19:00 Uhr** Predigtgottesdienst	**18:00 Uhr** Predigtgottesdienst
2. n. Christfest 03.01.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
1. n. Epiphanias 10.01.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
2. n. Epiphanias 17.01.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst *+ Kirchenkaffe*	- - -
Mi., 21.01.2016	**Gemeindeabend zum Thema des Weltgebetstages** *20 Uhr, Gemeinderaum im Pfarramt Elnhausen*	
Septuagesimä 24.01.2016	**9:30 Uhr** Evangelische Messe	**11:00 Uhr** Evangelische Messe
Sexagesimä 31.01.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
Estomihi 07.02.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Invokavit 14.02.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Reminiszere 21.02.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Okuli 28.02.2016	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Weltgebetstag Fr., 04.03.2016	**20:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst in Elnhausen	

Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.

Römer 14,8

Prof. Dr. Georg Günter Blum

* 30.11.1930 † 11.11.2015

PFARRER
IM KIRCHSPIEL ELNHAUSEN-DAGOBERTSHAUSEN UND WEHRSHAUSEN
IN DEN JAHREN 1958-1995

IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM ...

WEIDENBORN
APOTHEKE

Petra Bremer

Weidenbornstr. 6
35041 Elnhausen
Telefon / Fax: 06420 / 518
www.weidenborn-apotheke.de info@weidenborn-apotheke.de

Nachhilfe!

Ehemalige Lehrerin bietet kostenlose Nachhilfe für Grundschulkinder:
Erika Vollmers-Schenk aus Dagobertshausen, (06421) 350121.
Kontaktaufnahme möglichst über: erikaschenk@gmx.de

Landgasthof und Pension

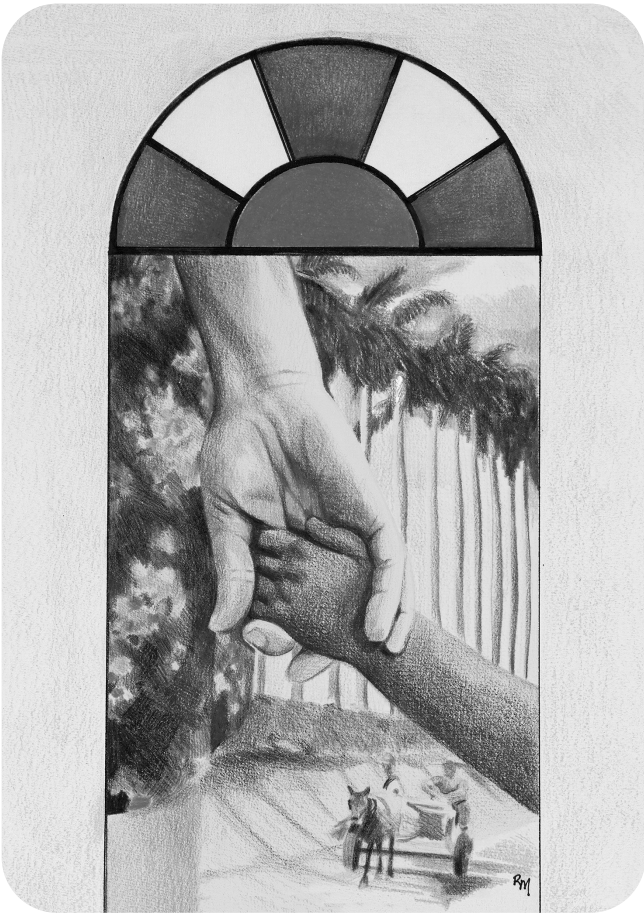
Zum Alten Schneider

Fam. Dallabetta

35041 Marburg-Elnhausen
Elnhäuser Straße 13
Tel. (0 64 20) 74 40
Fax (0 64 20) 13 00

- Bierstube
- Gesellschaftsräume
- Sonnenterrasse
- Eigene Schlachtung
- Hausmacher-Spezialitäten
- Fremdenzimmer mit Dusche und WC
- Appartement für 4 Personen mit Dusche-Bad-TV-Telefon

www.zum-alten-schneider.de



MITFEIERN UND MITGESTALTEN

■ „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ heißt es am Freitag, dem 4. März 2016.

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über zwanzig kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

- *Wollen Sie mehr über Kuba und seine Kultur erfahren?*
- *Möchten Sie neue Rezepte aus diesem Land ausprobieren?*
- *Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen auf den Bahamas leben und was sie bewegt?*
- *Machen Sie gerne Musik?*

Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen! Das Vorbereitungsteam freut sich über jede Frau, die sich an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen will. Bei der Unterstützung (musikalisch, künstlerisch, durch Übernahme von Lesungen, Backen etc.) sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Frauen aller Konfessionen und Altersstufen sind uns herzlich willkommen. Auch wenn Sie nicht an

dem Vortreffen teilnehmen konnten, laden wir Sie ein, zu unseren Vorbereitungsabenden zu kommen.

Zur Vorbereitung treffen wir uns

am Mittwoch, 14. Januar 2016,
um 20 Uhr im Pfarrhaus Elnhausen,

am Mittwoch, 3. Februar 2016,
um 20 Uhr im Pfarrhaus Elnhausen
und

am Mittwoch, 17. Februar 2016,
um 20 Uhr im Pfarrhaus Elnhausen.

Am Donnerstag, 3. März 2016,
treffen wir uns zur Probe um 20 Uhr in der Kirche.

Neben den Vorbereitungstreffen in Elnhausen findet auch ein Studientag auf Kirchenkreisebene statt. Auf diesem Treffen werden sehr viele Informationen und Hinweise für die Gestaltung des Gottesdienstes gegeben.

Montag, 11. Januar 2016,
18 – 22:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Niederweimar.

Wie schon in den letzten vier Jahren wird die Vorstellung des Landes mit vielen Bilder und Informationen nicht allein auf das Vorbereitungsteam beschränkt sein. Wir wollen allen interessierten Gemeindemitgliedern die Möglichkeit geben, sich über Kuba und die Lebensbedingungen der Menschen dort zu informieren. Hierzu findet ein Gemeindeabend statt.

Alle Interessierten (selbstverständlich auch Männer!) aus Elnhausen, Dagobertshausen und Wehrhausen laden wir herzlich ein.

Gemeindeabend

Mit Bildern und Informationen über Kuba, seine Geschichte und die Lebensbedingungen der Menschen auf Kuba

am Donnerstag, 21.01.2016,
um 19:30 Uhr
im Pfarrhaus Elnhausen.

Gärtnerei Blumenhaus

Link

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Grabgestaltung · Grabpflege · Floristik

Marburg · Neuhöfe 6
Tel.: (0 64 21) 33 257
Geschäftszeiten
nur April und Mai:
Mo. - Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Marburg · Ockershäuser Allee 12
Tel.: (0 64 21) 16 65 89
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Grabmalkunst

Gebrüder Reinhard

Inhaber: Heinrich und Jürgen Reinhard

Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard - Kasseler Str. 5 - 35094 Lahntal Göttingen

Telefon: 06423 - 7391 Fax: 06423 - 4990

Der Weihnachtsstern

Familienchristvesper
am 24. Dezember 2015
um 16:00 Uhr

in der Kirche Elnhausen
mit Weihnachtsanspiel der Kinder

MITSPIELER GESUCHT!

■ Kinder ab 5 Jahren, die viel Spaß am Singen und Spielen und Zeit haben, an den Proben für das Krippenspiel teilzunehmen, sind eingeladen bei dem Krippenspiel an Weihnachten mitzuspielen.

Es werden noch Engel, Hirten und verschieden, andere Mitspieler gesucht. Mitspielen können selbstverständlich auch Mädchen oder Jungen, die zu Hause eher ein Engel mit B vor dem Engel sind. Wir üben jeden Samstag in der Jungschar die Lieder und Texte für das Krippenspiel ein. In den letzten 2 Wochen vor Weihnachten gibt es noch 1-2 zusätzliche Proben in der Kirche.

Keine Angst, auch wer noch nicht so gut lesen kann oder sich vielleicht nicht traut, zwei oder drei Sätze auswendig zu lernen und diese in der Kirche aufzusagen, kann trotzdem mitmachen.

Wie in den letzten Jahren wollen wir ein kleines Singspiel aufführten. Die Singspiele haben den Vorteil, dass beliebig viele Kinder mitspielen können. Auch die kleinsten Engel und Hirten können in den Refrain der Lieder einstimmen und sind dadurch nicht nur als Statisten am Krippenspiel beteiligt. Die Lieder und die Refrains sind einfach und leicht zu singen und wenn man trotzdem den Text vergessen hat gibt es ja auch noch genügende andere Engel oder Hirten die mitsingen.

Auch die Sprechrollen sind nicht zu lang und überfordern kein Kind.
Denn aus Erfahrung wissen wir, dass das Aufsagen eines langen Textes mit Lampenfieber im Weihnachtsgottesdienst nur viel Stress für alle Beteiligten bedeutet. Aber wer sich etwas mehr zutraut, wird auch eine längere Sprechrolle erhalten.

Auch Kinder, die normalerweise nicht die Jungschar besuchen, sind eingeladen, bei dem Krippenspiel mitzuspielen.

Neugierig geworden?
Kommt doch einfach vorbei!
Jungschar: Jeden Samstag
15 – 16:30 Uhr
im Pfarrhaus in Elnhausen.

Fragen? Ruft einfach an:
Heike Junck 06420-960140.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER
in Elnhausen

■ Wir laden Sie herzlich ein, die Adventszeit bewusst anders zu erleben! Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich in Elnhausen an jedem Abend um 18 Uhr ein adventlich dekoriertes Fenster.

Wir treffen uns um 17:30 Uhr am Denkmal und laufen gemeinsam zum Haus unserer Gastgeber.

Am 6. Dezember führt uns das Fenster um 18 Uhr zur Nikolausfeier in die MZH Elnhausen, am 12. Dezember zum Weihnachtsmarkt an der Kirche und am 24. Dezember um 16 Uhr zum Krippenspiel in die Kirche.

Kommen Sie mit, machen Sie mit, lassen Sie sich überraschen! Wir wollen Lieder singen, Geschichten und Gedichte hören, uns freuen und uns tragen lassen. Manches Gespräch ergibt sich, ein Moment der Besinnung wird geteilt, die Adventszeit gewinnt etwas zurück von ihrem eigentlichen Sinn. Nehmen Sie sich etwas Zeit. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Ihre Ruth Heinz,
Yvonne Ruppersberg,
Birgit Stein

IM ADVENT
Sich dem Licht öffnen
auch dem eigenen.
Leuchten
mitten im Dunkel.
Stern sein
Wege weisen zum Kind.

Für die Sicherheit unserer Kunden machen wir uns stark. Von der Beratung bis zur schnellen Hilfe im Schadenfall werden Sie von uns persönlich betreut. Unser neuer Partner, die Mecklenburgische Versicherungsgruppe, verfügt über mehr als 200 Jahre Erfahrung und bietet Ihnen eine attraktive Produktpalette. Wir beraten Sie gern.

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Generalvertretung NICO ÖRTEL
Im Boden 6 · 35112 Fronhausen Telefon 06426 9678668
info.oertel@mecklenburgische.com

Bewegung tut dem Körper und der Psyche gut!
Beweg Dich doch auch und mach mit bei der

Seniorengymnastik im Sitzen

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9:45-10:45 Uhr im Bürgerhaus Wehrshausen und bewegen Finger, Hände, Arme, Schulter, Beine und Füße nach dem Takt einer eingespielten Musik.

Auch der Kopf wird nicht vergessen: Kleine Gedächtnisübungen kommen hier zum Einsatz. Diese körperlichen Betätigungen helfen, den Kreislauf anzuregen, verbessern die Sauerstoffaufnahme und tragen zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Sie zweifeln noch? Dann kommen Sie doch zu einer Schnupperstunde vorbei!“

Für wen? Für ältere und leicht behinderte Mitbürger
Wo? Bürgerhaus Wehrshausen
Wann? Mittwoch von 9:45 - 10:45 Uhr
Kleidung: Bequeme Straßenkleidung
Kosten: 5,00 €/Std., Schnupperstunde kostenlos
Ansprechpartner: Heinrich Junk, (06421) 35245
Leitung: Ergotherapeutin Susanne Wegert

FACHWERK
Sanierungsgesellschaft mbH

Pfaffenberg 3 · 35041 Elnhausen · ☎ (0 64 20) 9 33 03
Fax (0 64 20) 9 33 05
Marburg · ☎ (0 64 21) 6 23 04
e-mail: fachwerk-holzbau@t-online.de

JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Sa., 15:00-16:30 Uhr

TEENIEKREIS
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 18:00-19:00 Uhr

KRABBELGRUPPE
nach Vereinbarung

FRAUENTREFF
Treffpunkt:
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Mi., 04.12.2015, 15 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
In Zusammenarbeit mit der
Markuskirche, Marbach
Di., 16:30 Uhr

Hotel-Restaurant
DAMMÜHLE
bs Gastronomie OHG
Dammühlenstraße 1 - 35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 93 56-0 / Telefax (0 64 21) 3 61 18
e-Mail: Dammuehle@t-online.de / www.Hotel-Dammuehle.de

BESUCH AUS SÜDAFRIKA

Moretele-Delegation in Marburg

■ In diesem Jahr war in verschiedenen Arbeitsgruppen der Marburger Kirchengemeinden der Besuch unserer Partnerschaftsgemeinde aus Moretele, Südafrika, vorbereitet worden. Moretele ist eine Großgemeinde und liegt nördlich von Johannesburg auf dem Weg nach Pretoria.

Seit 1984 besuchen und unterstützen sich die beiden Gemeinden, um hier eine freundschaftliche Beziehung zwischen Christen aus Nord und Süd zu schaffen. Am Dienstag, dem 15. September 2015, war es dann soweit: Eine kleine Gruppe aus dem Moretele-Ausschuss machte sich nach Frankfurt auf, um eine junge 7-köpfige südafrikanische Delegation am Flughafen herzlich willkommen zu heißen. Nun konnte es weiter nach Marburg gehen, um dort in der Markuskirche in der Marbach von den schon sehnsüchtig wartenden Gasteltern, Konfirmanden aus der Marbach und Elnhausen sowie Pfarrer Henke, Pfarrer Dr. Schindehütte, Ausschussmitgliedern und Helfern erneut begrüßt zu werden.

Die Delegation bestand aus vier männlichen und drei weiblichen Gästen, die sich dann bei Kaffee und Kuchen persönlich vorstellten. Neben einer kleinen Willkommensandacht sangen wir gemeinsam verschiedene Lieder aus dem Gesangbuch. Die lange Reise war für die Sieben jedoch sehr anstrengend gewesen, und so verabschiedeten wir sie in die jeweiligen Gastfamilien. Das Programm der ersten Woche war sehr anstrengend. Für unsere Gäste war „German-Time“ angesagt, jeden Morgen um 8 Uhr Treffpunkt Markuskirche und dann auf, um die vielen Programmpunkte zu absolvieren.

Neben Klausur, Stadterkundung und Empfang im Rathaus besuchte die Delegation Stadtallendorf, Fleckenbühl, Kassel, das Auja Mobil am Richtsberg, die Aidshilfe usw. Diese Punkte hinterließen ganz besondere Eindrücke bei unseren jungen Gästen, und wir alle konnten unseren Gedanken in vielen gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen teilen. So wurden in der kurzen Zeit enge Beziehungen geknüpft.

Einen Gottesdienst in der Lukaskirche, am Sonntag, dem 20. September, unterstützten unsere Gäste mit ihrem Gesang. In der 2. Woche begleitete die Delegation die Konfirmanden der Stadt Marburg zum „Konfi@Castle“ nach Burg Rothenfels. Für alle ein tolles Erlebnis. Auch unsere Konfirmanden konnten so an

dem einzigartigen Kulturaustausch teilhaben. Von dort kehrten sie am Sonntag gegen 16 Uhr zurück, und ein Gastgeberwechsel stand an. Ein Teil des Besuchs ist es auch, eine weitere Gastfamilie kennenzulernen, um viele Facetten unserer Kultur zeigen zu können. Alle neuen Gastgeber waren am Wechseltag vor Ort und freuten sich auf die neue Aufgabe. In Elnhausen durften wir vier Gäste aus Moretele begrüßen, die drei anderen waren in Michelbach, Marburg und Mölln untergebracht.

Allen Gastgebern sei hiermit nochmals herzlich gedankt! Eine tolle Geste, sein Haus für einen Fremden zu öffnen und sich auf ihn und eine andere Kultur einzulassen.

In der letzten Woche standen dann Schulbesuche in der Elisabeth-, Käthe Kollwitzschule und der Steinmühle auf dem Programm. Unsere Gäste waren von diesem Tag sehr begeistert und hätten gerne noch einen weiteren Tag in Deutschland die „Schulbank gedrückt“.

Ein weiterer eindrucksvoller Ausflug wurde in die Synagoge nach Roth unternommen. Herr Dekan zur Nieden begleitete uns.

Passend zum Abschluss fand am 3. Oktober in Marburg das Fest der Kulturen statt, auf dem die Moretele-Delegation miterleben konnte, wie viele Kulturen allein in Marburg zusammenleben. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Langsam ging die Delegationsreise dem Ende zu, und der Abschied stand bevor. Am letzten Sonntag, dem 4. Oktober, nahmen alle unsere Gäste mit ihtren Gastgebern und vielen Besuchern am Gottesdienst in Elnhausen teil. Wir feierten an diesem Tag Erntedank und die Taufe von Leila Müller. Unsere Gäste erfreuten uns wieder einmal mit ihrem beeindruckenden Gesang. Am Nachmittag fand dann unsere Farewell-Party im Martin-Luther-Haus statt, wo wir unsere neuen Freunde verabschiedeten.

Ruth Heinz

JAHRESLOSUNG
2016

Gott spricht:

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

JESAJA 66,13

Foto: Lehmann